

# Hip Hop Videoreihe

## 2.1 Hip Hop und Gesellschaft – ihre Verhältnisbestimmung

Von Max Tretter

Stand 15. April 2022

### Einleitung

Nachdem wir Hip Hop in den letzten Videos ein bisschen näher kennen gelernt haben, uns mit seiner Entstehung Verbreitung und seinen zentralen Merkmalen befasst haben, können wir uns jetzt den ethischeren Fragen rund um Hip Hop zuwenden. Die erste Frage dabei ist die nach dem Verhältnis von Hip Hop und Gesellschaft bzw. die nach den Hip Hop vermittelten Inhalten und der lebensweltlichen Wirklichkeit. Diese Frage ist nicht nur in akademischen Diskussionen, sondern auch bei alltäglichen Diskussionen über Hip Hop wichtig – wie nicht zuletzt die regelmäßige Feuilleton-Diskussion in deutschen Zeitungen über Hip Hop, dessen Image und Auswirkungen auf die Gesellschaft zeigen.

### Zwei Gegenpositionen ihrer Verhältnisbestimmungen

Wie Tricia Rose in ihrem Werk *The Hip Hop Wars* aufzeigt (Rose, 2008), stehen sich dabei zwei Parteien gegenüber. Auf der einen Seite stehen Kritikerinnen des Hip Hop. Sie werfen ihm vor, durch seine Inhalte würde er Gewalt fördern, Frauen degradieren, gesellschaftliche Werte zerstören, Schwarze Personen verletzen und bzw. oder eine dysfunktionale „Ghettokultur“ etablieren. Dabei kritisieren sie vor allem den Gangsta-Rap und dessen Darstellungen von kriminellen Lifestyles, die sie als besonders schädlich erkennen.

Auf der anderen Seite stehen Verteidigerinnen des Hip Hop. Sie wenden ein, dass Hip Hop weder Kriminalität noch Gewalt glorifiziere und schon gar nicht zur Degradierung Schwarzer Personen oder zur Ghettoisierung der Kultur beitrage. Stattdessen sei der Hip Hop nur Spiegel der Gesellschaft. Er schildert lediglich das, was er beobachtet und gibt es getreu wieder. Damit ist er aber nicht verantwortlich für die ihm vorgeworfenen Punkte. Wenn überhaupt, so wenden Hip Hop Apologetinnen ein, mache der Hip Hop auf die gesellschaftlichen Probleme erst aufmerksam – er hebe sie in den Fokus des politischen Interesses und liefere so einen ersten Beitrag zur Verbesserung der Gesellschaft.

### Vermittlungsversuch: sowohl als auch

Entgegen einer solchen stereotypen Gegenüberstellung wendet der Soziologe und Hip Hop Experte Martin Seeliger (2021) ein, dass es kein „Außen“ der Kultur gibt. Jede Darstellung sozialer Probleme setze eine teilnehmende Beobachtung voraus. Somit ist Hip Hop weder *nur* Spiegel noch *nur* Verursacher dieser Probleme, sondern immer beides zugleich sei. Er wirkt an den Problemen mit, die er beschreibt, kritisiert und perpetuiert diese zugleich.

### Abschluss

Wie genau Hip Hop letztlich zur Gesellschaft steht, ihre Probleme widerspiegelt, kreiert oder beides zugleich, können wir hier bzw. kann ich in diesem Video nicht abschließend beantworten. Wir können Euch aber weiteres Material an die Hand geben, damit ihr Euch selbst eine Meinung bilden könnt. Deshalb werden wir in den nächsten Videos einige zentrale Themen betrachten, die in obigen Diskussionen häufig genannt werden. Wir werden auf das Verhältnis von Hip Hop und Sexismus sowie das Verhältnis von Hip Hop und Gewalt eingehen. So seid ihr für die nächste Hip Hop Diskussion gewappnet und könnt Euch in Deutschrap-Feuilleton-Diskussionen begründeter positionieren

### Literatur

Rose, T. (2008). *The hip hop wars. What we talk about when we talk about hip hop – and why it matters*. New York: Basic Civitas.

Seeliger, M. (2021). *Soziologie des Gangstarap. Popkultur als Ausdruck sozialer Konflikte*. Weinheim: Beltz Juventa.